

Wie seine Beschlüsse beweisen, mißt das Zentralkomitee der Arbeit der Finanzorgane große Bedeutung bei. Das Zentralkomitee weist immer wieder darauf hin, daß die Finanzorgane entscheidende Hebel zur Steigerung und Vervollkommnung der sozialistischen Produktion sind.

Daraus ergibt sich für die örtlichen Parteileitungen u. a. vor allem die Aufgabe, den Erfüllungsstand der Haushaltspläne mehr zu beachten. Dabei werden sie wichtige Erkenntnisse gewinnen, und ihre politische Führungsarbeit wird sich noch erheblich verbessern.

Walter Halbritter,
Abteilung Planung und Finanzen des Zentralkomitees

Die Propaganda des dialektischen und historischen Materialismus im neuen Parteilehrjahr

Der dialektische und historische Materialismus üben eine immer stärkere Anziehungskraft auf die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei sowie auf viele parteilose Werktätige aus. Tausende von Mitgliedern und eine bedeutende Anzahl von Parteilosen, darunter viele Angehörige der Intelligenz, streben danach, sich den dialektischen und historischen Materialismus anzueignen, um sich ein wahrhaft wissenschaftliches Weltbild, eine wissenschaftliche Weltanschauung zu erarbeiten, damit sie die gesellschaftlichen Verhältnisse und den neuen Inhalt der gegenseitigen Beziehungen der Menschen richtig verstehen und für die eigne Arbeit und das persönliche Leben Lehren ziehen können.

So hat das Studium des dialektischen und historischen Materialismus bereits vielen Menschen geholfen, einen richtigen Platz im gesellschaftlichen Leben zu finden, den Freund vom Feind und die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden. Das Eindringen in die objektiven Entwicklungsgesetze, in die Dialektik der Entwicklungsprozesse in Natur und Gesellschaft bewahrt die Menschen vor dem Gift der bürgerlich-imperialistischen Ideologie und macht ihnen die Schöpferkraft der Werktätigen, die Gewißheit ihres völligen Sieges über die Natur und über die gesellschaftlichen Verhältnisse bewußt.

Die Kenntnis unserer Weltanschauung ist gegenwärtig — unter den Bedingungen des gespaltenen Deutschlands — besonders bedeutsam. Wie sehr der Gegner die Kraft unserer Weltanschauung fürchtet, äußert sich darin, daß Adenauer sich genötigt sah, den Feldzug gegen den dialektischen und historischen Materialismus zu verkünden. Die Ideologen der Imperialisten greifen das theoretische Fundament unserer Partei an, in der Hoffnung, die Werktätigen ihrer großen Perspektiven zu berauben, ihr Vertrauen zur SED und ihrer Politik zu untergraben. Deshalb ist das Studium des dialektischen und historischen Materialismus eine wichtige Voraussetzung, um die Argumente des Klassegegners widerlegen und die Politik der Partei wissenschaftlich begründen zu können.

Im Oktober 1955 wurde damit begonnen, im System des Parteilehrjahres an den Kreisabendschulen einige Probleme des dialektischen und historischen Materialismus zu studieren. Im Parteilehrjahr 1956/57 wird das Studium der Weltanschauung unserer Partei wieder einen bedeutenden Platz einnehmen.